

Grippeschutzimpfung // Impfbogen

Fluad 2026 / 2027 – adjuvantierter Dreifach-Impfstoff (trivalent) für ältere Erwachsene

Angaben zur Person: **(Bitte leserlich in Druckbuchstaben ausfüllen!)**

Name: _____ Vorname: _____ Geb.: _____

Arbeitgeber _____

Fragen:

Ja

Nein

Hatten Sie bei / nach vorhergehenden Impfungen (egal welche) gesundheitliche Probleme oder Komplikationen, v.a. allergische Reaktionen (Hautausschläge, Atemnot, Anschwellen von Gesicht oder Zunge)? Falls ja, welche? _____

☐☐

Sind bei Ihnen Allergien bekannt, v.a. auf Impfstoff-Bestandteile wie z.B. **Hühnereiweiß, Kanamycin Neomycinsulfat, Formaldehyd, Hydrocortison, Cetyltrimethyl ammoniumbromid (CTAB)**

Falls ja, welche? _____

☐☐

Haben Sie momentan gesundheitliche Beschwerden bzw. leiden Sie an akuten oder chronischen Erkrankungen? Falls ja, welche? _____

☐☐

Führen Sie gerade eine Hyposensibilisierung durch?

(Zwischen Impfung und Hyposensibilisierungsspritze sollten 1 bis 2 Wochen liegen)

☐☐

Leiden Sie an einer Blutgerinnungsstörung? Nehmen Sie gerinnungshemmende Medikamente? Falls ja, welche? _____

☐☐

Besteht bei Ihnen eine Erkrankung des Immunsystems? Nehmen oder haben Sie in den letzten 3 Monaten Medikamente eingenommen, die die Immunabwehr unterdrücken, z.B. Kortison? Falls ja, welche? _____

☐☐

Nur Frauen: Sind Sie schwanger?

☐☐

Einverständniserklärung:

Ich habe den Inhalt des Merkblattes (Schutzimpfung gegen Grippe) zur Kenntnis genommen, bin aufgeklärt worden und konnte weitere Fragen mit dem Impfarzt klären.

Ich habe keine weiteren Fragen und möchte gegen Grippe geimpft werden.

Datum, Unterschrift (bei Minderjährigen der Erziehungsberechtigte)

Aufgrund der sehr seltenen allergischen Reaktionen empfiehlt es sich, nach der Impfung für 15-20 Minuten in der Impfstelle oder unter ärztlicher Aufsicht zu bleiben.

Impfdokumentation – wird durch Arzt ausgefüllt

Injektion in Oberarm

Datum

Chargen-Nr.

Impfarzt

re li sc im

Unterschrift vom Impfarzt:

Grippeschutzimpfung // Information 2026/2027

Fluad 2026 / 2027 – adjuvantierter Dreifach-Impfstoff (trivalent) für ältere Erwachsene

Grippe-Infektionen mit dem Influenza-Virus sind weltweit verbreitet. Die Erkrankung kann vereinzelt, lokal begrenzt oder als saisonale Epidemie auftreten. Während der Grippewelle 2018 starben in Deutschland über 1.600 Menschen nachweislich an einer Influenza-Infektion, mit vermutlich hoher Dunkelziffer. Besonders betroffen sind ältere Menschen sowie Personen mit geschwächtem Immunsystem. Die „echte“ Grippe (Influenza) ist also keine harmlose Erkältung, auch wenn der Begriff im Alltag oft so verwendet wird.

Spätestens seit Pandemien wie Schweinegrippe, Vogelgrippe oder COVID-19 ist vielen bewusst, wie ernst Virusinfektionen verlaufen können. Auch wenn aktuell kein pandemischer Grippestamm zirkuliert, bleibt die jährliche Impfung der beste Schutz vor schweren Verläufen, insbesondere bei Menschen über 60.

Der Impfstoff Fluad (trivalent) schützt gegen die drei von der WHO empfohlenen Virusstämme der Saison 2026/2027:

- A/Missouri (H1N1)
- A/Darwin (H3N2)
- B/Tokyo

Hinweis: Der B/Yamagata-Stamm wird nicht mehr berücksichtigt, da er seit mehreren Jahren nicht mehr zirkuliert. Fluad ist daher ein trivalenter Impfstoff.

Fluad ist ein **Impfstoff**, der seine Wirkverstärkung durch den Zusatz eines Adjuvans MF59 erhält. Er wurde speziell für Menschen im höheren Lebensalter entwickelt, da bei dieser Altersgruppe die Immunantwort auf normale Impfstoffe oft schwächer ausfällt.

Influenza-Viren verbreiten sich v. a. durch Tröpfcheninfektion beim Husten oder Niesen, gelegentlich auch durch direkten Kontakt. Die typischen Symptome beginnen 2–3 Tage nach der Ansteckung: plötzliches hohes Fieber, trockener Husten, starke Kopf-, Muskel- und Gliederschmerzen sowie starkes Krankheitsgefühl. Schnupfen tritt selten auf. Die Krankheit kann sich über Tage bis Wochen hinziehen. Komplikationen wie Lungenentzündungen sind häufig Ursache schwerer Verläufe.

Die Impfung mit Fluad ist ein wirksames Mittel zur Vorbeugung. Der Impfstoff ist ein sogenannter **Totimpfstoff**, er enthält abgetötete Virusbestandteile, die keine Erkrankung auslösen, aber das Immunsystem zur Bildung von Antikörpern anregen. Da sich Influenzaviren ständig verändern, wird der Impfstoff jährlich entsprechend den WHO-Empfehlungen neu zusammengestellt. Eine **jährliche Impfung** ist erforderlich. Die Impfung wird als einmalige intramuskuläre Injektion in den Oberarm verabreicht – am besten zwischen Oktober und November. Ein späterer Zeitpunkt ist aber möglich. Der Schutz beginnt **ca. 2–3 Wochen nach der Impfung und hält etwa 6 bis 12 Monate**.

Die Ständige Impfkommision (STIKO) empfiehlt **für alle Personen ab 60 Jahren** die jährliche Grippeimpfung mit einem adjuvantierten Impfstoff wie Fluad oder einem Hochdosisimpfstoff, da diese in Studien eine **bessere Schutzwirkung** im Vergleich zu herkömmlichen Grippeimpfstoffen zeigten. Weitere empfohlene Gruppen für eine Grippeimpfung (mit einem geeigneten Impfstoff) sind:

- Personen mit chronischen Vorerkrankungen (z. B. Atemwege, Herz-Kreislauf, Leber, Nieren, Diabetes, Immunschwäche, HIV)
- Bewohnerinnen und Bewohner von Pflege- und Altenheimen
- Schwangere (ab dem 2. Trimenon, mit Grunderkrankung ab dem 1. Trimenon)
- Medizinisches Personal und Personen mit intensivem Publikumsverkehr
- Enge Kontaktpersonen von Risikopatienten
- Personen mit direktem Kontakt zu Geflügel oder Wildvögeln (Pandemieprävention)

Fluad wird in Hühnereiern hergestellt. Eine bekannte **Hühnereiweiß-Allergie** stellt daher eine Kontraindikation dar. Auch Allergien auf Bestandteile wie **Formaldehyd oder Neomycin** sind zu beachten. Bei akuten behandlungsbedürftigen Infektionen oder Fieber sollte die Impfung verschoben werden. In der **Schwangerschaft sollte Fluad nicht angewendet werden**. Nach der Impfung sollte für 1–3 Tage auf ungewohnte körperliche Anstrengung verzichtet werden; Sport ist möglich, solange die betroffene Muskulatur geschont wird.

Mögliche Nebenwirkungen einer Schutzimpfung gegen Grippe Lokal- und Allgemeinreaktionen

- **Sehr häufig (>10%):** Schmerzen an der Einstichstelle, Muskelschmerzen, Kopfschmerzen, allgemeines Krankheitsgefühl/Unwohlsein
- **Häufig (1-10%):** Fieber, Schüttelfrost, Gelenkschmerzen, Rötung oder Verhärtung der Injektionsstelle
- **Gelegentlich (0,1-1%):** Juckreiz, Übelkeit, Durchfall, Hitzewallung, Hämatom an der Injektionsstelle, Hautausschlag, grippeähnliche Symptome
- **Selten (0,01-0,1%):** Allergische Reaktionen (inkl. anaphylaktisch), Angioödem/Urlikaria, Rhinorrhoe